



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Andau. Wie Kunst am Fluchtweg siecht.



Die rund fünf Kilometer lange Allee von Andau zur Brücke von Andau, über die 1956 über 70.000 UngarInnen nach Österreich flüchteten, ist auch heute noch imposant.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Von Rochus Gratzfeld, Salzburg & Sarród

Entlang der Allee errichtete eine Kunstinitiative Installationen und Skulpturen, die an das Ereignis erinnern. Ihr Verfall im Zeitablauf war Teil des Projektes, welches 1996 auf Grund von Geldmangel eingestellt wurde.

24 Jahre haben an den Kunstwerken ihre Spuren hinterlassen. Der Zerfall dominiert. Was noch übrig ist, beeindruckt.

<https://www.derstandard.at/story/3349120/andau-wie-die-kunst-am-fluchtweg-siecht>

Was

mich betroffen macht: Andau verzichtet auf jede Form der erläuternden Beschreibung entlang der Allee. Ein Informationsstand zerfällt der Kunst gleich. Die Chance, hier junger Kunst die Möglichkeit zeitgenössischer Erinnerung zu geben, bleibt ungenutzt. Überhaupt liegt der Verwesungsgeruch des hiesigen Desinteresses über der Allee. Warum ist das so? Geldmangel - wo sich reiche Gemüsebauern und Winzer tummeln? Glaub ich nicht. Desinteresse an Kunst, an Erinnerung, an dem Thema Migration? Glaub ich! Dazu passen Soldaten, die ich ihren Assistenzdienst absolvierend durch den Ort streifen sehe. Was für eine Skurrilität.

Schade. Denn Andau verpasst, sich ein verbindendes Profil zu geben. Verpasst die Errichtung einer neuen Brücke. Einer Kunstbrücke zwischen gestern und heute. Weit über Gemüse, Wein und Riesentrappen hinaus.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dorfzeitung

Dorf ist überall

Finsta werds – im Weidmoos



Beobachtung der partiellen Mondfinsternis

Am 16. Juli 2019 fand eine partielle Mondfinsternis statt. Die Finsternis begann um 22.01 Uhr und erreichte um 23.30 Uhr ihren Höhepunkt. 66% des Mondes waren vom Erdschatten verdeckt. Gegen 01.00 Uhr endete das Naturspektakel.

Mag. Manfred Fischer ist Hobby-Astronom. Er erklärte den Interessierten im Weidmoos die Ereignisse am Himmel und wies auch auf andere sichtbare, markante Sternbilder und Sterne hin.



Erwähnenswert ist die Tatsache, dass wenigstens ein Teil der Wege im Weidmoos barrierefrei gestaltet wurde und daher auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist.

[Michael Herzog](#) hat einige Momente für uns fotografisch festgehalten.



*Dieser Artikel wird
von der [Tierarztpraxis Lamprechtshausen](#) gesponsert und kommt daher nicht hinter die [Paywall!](#) >*

40 Jahre Fotoclub Eggelsberg



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Dieser Tage feierte der [Innviertler Fotoklub](#) mit einer großen Digitalfotoschau und einer Ausstellung im Haus Rauhberg in Gundertshausen sein rundes Bestandsjubiläum.



Von Karl Traintinger

__STEADY_PAYWALL__



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Der Fotoklub wurde 1979 im Rahmen einer Bildungswoche gegründet, der erste Obmann war Hans Kammerstetter, dem 1987 sein Bruder Josef Kammerstetter folgte. Seit 2006 leitet Andreas Schachl den Verein. Die monatlichen Treffen im Vereinsheim sind die Voraussetzung für das aktive Vereinsleben. Die Eggelsberger sind Mitglieder beim VÖAV - Landesverband Salzburg, die Fotografen kommen zum Teil von weit her und aus allen Berufsgruppen.

Die Ausstellung in Rauhberg zeigte einen Überblick über die Vereinsarbeit und war wirklich beeindruckend.

Weitere Informationen zum Fotoklub gibt es aus der [Homepage](#) >

Thomas Traschwandtner | Gasthaus Traube Oberndorf



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Fotografen nutzen für ihre Aufnahmen gerne sogenannte “Lost Places”, also Orte, die vergessen oder aufgegeben wurden. Oft wurde alles liegen und stehen gelassen und es ist wie es immer war, es fehlen nur die Menschen.



Von Karl Traintinger

Es hat sich zumeist eine ganz spezielle Patina über den Ort des Geschehens gelegt, da und dort hat bereits der natürliche Verfall eingesetzt.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Thomas Traschwandtner hat mit einer gekonnten, natürlichen Lichtführung die etwas verwunschene Stimmung im ehemaligen Gasthof Traube im Oberndorfer Stadtpark meisterhaft eingefangen.

__STEADY_PAYWALL__

Bildbeherrschend sind nicht die harten Kontraste, nein, es sind vielmehr weiche, sanfte Farbstimmungen, die in manchen Bildern durch gefühlvolle Portraits ergänzt werden.

Das Gasthaus zur Traube wurde 1902 erbaut. Nach einem Besitzerwechsel wurde es 1931 wieder eröffnet und bis Ende der 1970er Jahre betrieben. Seitdem diente es nur mehr als Wohnhaus für die letzte Besitzerin, die 2016 verstarb. Danach wurde die Traube von 3 Ehepaaren aufgekauft, die mir erlaubten, diese Fotos zu machen, bevor sie mit dem Aufräumen anfangen. Was in Zukunft mit dem Gasthaus passieren wird, steht noch nicht fest.

Lost Places in der [Dorfzeitung](#) >

(öffnet in neuem Tab)">[Tau Light Media by Thomas Traschwandtner](#) >

Herbert Algran: Fischadler im Weidmoos



Der [Holzhausener Fotograf](#) zeigt diesmal eine beeindruckende Fotostaffel über Fischadler im [Vogelschutzgebiet Weidmoos](#) in St. Georgen/ Lamprechtshausen.

Der Fischadler (*Pandion haliaetus*) ist eine Vogelart die weltweit zu finden ist. Er ist mittelgroß, schlank und hat eine Flügelspannweite von 1,25 - 1,75 Meter und wiegt ein gutes bis etwa 2 Kilogramm.

Detailinfos gibt es auch [Wikipedia](#)>

Herbert Algran: Eisvögel im Flachgau>

Bergauer wird „Photographer of the year 2018“ in Tokyo



Fotograf aus Salzburg gewinnt internationalen Fotografie-Wettbewerb

In den Kategorien „Buch“ und „Menschen“ konnte der Salzburger Fotograf Joachim Bergauer die hochkarätige



Jury, bestehend aus Fotografen und Führungspersonen aus aller Welt, überzeugen.
Die Siegerserie handelt über ein Lepradorf in Senegal.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Beauty

Jährlich reichen tausende Menschen aus aller Welt ihre besten Fotografien beim „Tokyo international Foto Award“ ein. Dieses Jahr geht der Preis nach Österreich. Der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Fotokünstler Joachim Bergauer überzeugte mit Fotoserie „Leben im Lepradorf“. Die Preisübergabe mit anschließender Ausstellung in Tokyo findet am 20. Februar statt.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Leben im Lepradorf

Gesponsert wird der Award von der Farmani-Gruppe, einer führenden Organisation, die seit 1985 Fotografie, Design und Architektur fördert. Ziel ist es Talente zu entdecken und durch Wettbewerbe, Ausstellungen, die Entwicklung von Künstlergemeinschaften und Netzwerken zu unterstützen.

Die Gewinner-Serie

“Leben in einem Lepradorf” lautet der Titel von Bergauers Bildband, der den Hauptpreis nach Österreich holte. Das Dorf namens M’balling liegt 84 km von Dakar, der Hauptstadt Senegals, entfernt. Hier versuchen gesunde und an Lepra erkrankte Menschen einem grausamen Schicksal zu trotzen. Die Kranken machen ein Drittel der Bevölkerung aus. Sein Bildband ist eine Reise durch M’Balling. Seit 2009 dokumentiert der Fotokünstler das Leben, das Dorf, die innere und äußere Schönheit der Menschen. Aber auch die Schattenseiten und die Krankheit Lepra kommen darin vor. Die ersten beiden Male in denen Joachim Bergauer das Dorf jeweils ein paar Wochen besucht hat, machte er kaum Fotos. Sondern spielte Fußball mit den Jugendlichen. Er wusste, wer in Afrika im Spiel akzeptiert wird, der wird es auch in der Gemeinschaft.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Joachim Bergauer

LEBEN IM LEPRADORF



LEBEN IM LEPRADORF
Joachim Bergauer



Buchcover

Und genau das erkennt man in seinen Bildern.

Sie entstanden aus einem vertrauensvollen Verhältnis heraus. Mit seiner Kamera schlurfte er über den sandigen Boden, suchte Motive, Augenblicke und Bilder die mehr sagen als tausend Worte.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Im Lepradorf

Der Bildband ist eine Reise durch ein Land, in dem der Überlebenswille der Menschen trotz verheerenden Lebensbedingungen so groß ist, dass sie immer noch lächeln.

Das Buch ist erhältlich in meinem Online-Shop unter:

<https://www.bergauer.cc/product-page/bildband-leben-im-lepradorf>

Als Fotograf trägt man Verantwortung

Der international mehrfach ausgezeichnete Fotograf spezialisierte sich nach seiner langjährigen Tätigkeit als Pressefotograf auf Image-, Werbe-, Portrait- und Reisefotografie. Er wird seither von Firmen, Werbeagenturen und Magazinen weltweit gebucht. Außerdem hält er Workshops und Vorträge in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Tschechien und füllt Hallen.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Gambisches Wrestling

Um dem europäischen Wohlstand zu entfliehen, begibt sich Bergauer in Krisengebiete. „Bei meinen Vorträgen und Workshops erzähle ich den Teilnehmern immer, dass man als Fotograf eine gesellschaftliche Verantwortung trägt. Die Visualisierung von Geschehnissen ruft Reaktionen hervor. Das wiederum beeinflusst die Lebenssituation der Menschen. Mein Anliegen bei der Serie war es nicht nur die bekannten Schattenseiten Afrikas zu zeigen, sondern auch die Schönheit und Lebensfreude der Menschen.“

Silber für die Serie „Die Salzarbeiter von Gujarat“

Neben dem Hauptpreis gewinnt die Bergauers Fotoserie über die Salzarbeiter im Indischen Gujarat Silber. Die Salzarbeiter arbeiten unter extremsten Bedingungen, um ihr Leben mit Salz, dem „weißen Gold“, zu finanzieren. Die tägliche Arbeit ist geprägt von Hitze und körperlicher Anstrengung und Krankheiten.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Salt Workerin in Gujarat Indien

Der „Bergauer-Stil“

Der „Bergauer-Stil“ ist in Fachkreisen international bekannt, weil dieser Mann damit eine außergewöhnliche Wirkung schafft. Seine Bilder glänzen durch satte Töne und starke Kontraste. Ästhetik und Ausdrucksstärke sind weitere Merkmale, genauso wie die Einzigartigkeit der Motive, die tragende Rollen in seinen Arbeiten spielen und einen absoluten Wiedererkennungswert herstellen. Jedes seiner Bilder erzählt eine unverwechselbare Geschichte.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Fischer am Meer

Weiterführende Info:

[Homepage von Joachim Bergauer >](#)

[Zum „Tokyo International Foto Award“ >](#)

[Der Bildband „Leben im Lepradorf“ gewann Gold in der Kategorie „Buch“ >](#)

[Die Serie über „Die Salzarbeiter von Gujarat“ gewann Silber in der Kategorie „Menschen“ >](#)

[Joachim Bergauer in der Dorfzeitung >](#)

Presseausendung: Iris Schweinöster

Alle Fotos: Joachim Bergauer

Jan Oechler: creARTive – eine Retrospektive



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall



Am 6. Juli wurde im Wohnstift Mozart in Ainring/ Bayern die Fotoausstellung des Laufener Künstlers Jan Oechler eröffnet.



Von Karl Traintinger

Gezeigt werden einzelne Werke aus den Zyklen: "photographics, la vie en rose, mastersART, 3raumDimensionen und alu-alu", die in den letzten 5 Jahren entstanden sind.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich von den perfekt präsentierten Werken sehr beeindruckt. Jan Oechler begeistert mit seiner Sichtweise auf Details und der daraus folgenden grafischen Weiterverarbeitung.

__STEADY_PAYWALL__

Die Fotos werden in aufwendigen Druckverfahren reproduziert. Der Übergang von der reinen Fotografie zur Malerei ist fließend. Motivwiederholungen und teilweise Neuordnung von Bildausschnitten ergeben ein faszinierendes Ganzes. Das Spiel mit den Farben wird zur Meisterschaft gebracht. Interessant ist auch das perfekte Zusammenspiel der Fotoarbeiten mit der Art der Präsentation, die so ein in sich harmonisches Gesamtbild entstehen lassen, dadurch ergeben sich einzigartige Unikate.

Siehe auch:

["zyklusALU" von Jan Oechler in der ARTport Galerie >](#)

Schwarzlichtfotografie



Der Fotoklub Oberndorf veranstaltet in regelmäßigen Abständen Fortbildungen für die Klubmitglieder und interessierte Fotografen im Klubstudio in Oberndorf.



Von Karl Traintinger

Hermann Hermeter und Gerhard Kupfner organisierten im Spätherbst ein Fotoshooting zum Thema Schwarzlichtfotografie und erläuterten die technischen Hintergründe, die dazu notwendig sind. Das fängt bei der richtigen Schminke für die Models an und hört bei den Speziallampen für das Schwarzlicht auf. Eine Herausforderung für die Fotografen sind auch die vorherrschenden, bescheidenen Lichtverhältnisse.



Die beiden Models Jassi und Elea gingen beim Posieren geduldig auf die Wünsche der Kursteilnehmer ein, sodass spannende Bilder möglich waren. Die Fotos sind durch eine eigenwillige Lichtführung ausgezeichnet.

Das Döllerer-Gäßchen





Dieses schmale Gäßchen in der Stadt Salzburg führt vom Waagplatz zur Judengasse, der Eingang liegt links vom Traklhaus. Beim Hineinschauen in dieses Gäßchen hat man das Gefühl, als ob es sich nur um einen Hauszugang oder Innenhof handeln würde.



Von Karl Traintinger

Benannt ist dieses Gäßchen nach der Salzburger Bürgerfamilie Döllerer, die im 16. Jahrhundert hier das Haus Nr. 8 besaß. Das Döllerer-Gäßchen zählt zu den schmalsten Gassen in der Stadt.

Fotografisch interessant war für mich der Blick nach oben. Die Enge des Gäßchens läßt nur einen schmalen Spalt vom Himmel frei. Dazu kommen noch die offenen Fenster, die auf Bewohner schließen lassen.

Beim Blick nach oben bleibt die Zeit stehen. Vergessen sind für einen Moment die Touristenströme und Souvenirläden, die nur einige Meter weiter das moderne Stadtbild prägen.



Leben im Lepradorf



Der Salzburger Fotograf Joachim Bergauer begleitet seit 2009 das Leben der Peulh im Senegal. Viele der ehemaligen “Miethirten” leben im Dorf M´Balling, einem [Lepradorf](#). Sie sind Fischer geworden. Die [Lepra](#) gibt es auch noch heute und sie ist noch immer die Krankheit der Armen. Daran hat sich nichts geändert.



Von Karl Traintinger

Im Lauf der vielen Jahre, die Bergauer den Senegal besuchte, lernte er die Menschen im Dorf M´Balling kennen und so nach und nach fassten sie Vertrauen zu ihm. Er sah ihre Bräuche, Feste, aber auch die Ängste und Nöte. Trotz aller Probleme, die der tägliche Kampf um das Überleben



mit sich bringt, ist den Peuhl der Stolz und Glanz in den Augen nicht abhanden gekommen.

Im Laufe der Zeit ging die Scheu dem fremden Weißen gegenüber verloren. Joachim Bergauer erzählt dann in der für ihn typischen Art mit seinen Bildern auf sehr sensible Art die Geschichten der Menschen, die er im Senegal kennenlernen durfte. Die Fotos sind zum Teil farbig und zum Teil schwarzweiß und jedes ist in seiner Art einzigartig.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Joachim Bergauer

LEBEN IM LEPRADORF



LEBEN IM LEPRADORF

Joachim Bergauer



Das kürzlich erschienene Buch "Leben im Lepradorf" zeigt einen Überblick über die Fotoarbeiten der vergangenen Jahre und ist eines der interessantesten Fotobücher, die ich in der letzten Zeit gesehen habe. Es besticht einerseits durch die Qualität der Bilder, andererseits ist es hervorragend gedruckt. Kurze, prägnante Bildtexte ergänzen die Basics zum Land, die man wissen sollte.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall





Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Leben im Lepradorf kaufen:

Das Buch kann bei den [Salzburger Nachrichten](#) oder direkt bei [Joachim Bergauer](#) bestellt werden. Das Buch kommt nächstes Jahr in den Buchhandel, ein Teil des Erlöses kommt den Menschen im Senegal zugute.

Infos zu Joachim Bergauer

Awards Trierenberg Super Circuit Gold Portrait 2017, PX3 Grand Prix France Winner 2017, Karl-Weiser-Award Austria 2016, FEP - European Photographer 2015, 1st - Staatspreis Traumseher Category 'Advertisement' 2015, 2nd - Traumseher Professional Photographer - Category 'Advertisement' 2015, 1st - Traumseher , Professional Photographer - Category 'Reportage' 2015, 4 x Gold European Newspaper Award 2012 (PUR Magazin), 3 x Gold European Newspaper Award 2011 (PUR Magazin), 2nd - Traumseher Award 2010, "Salzburger of the Year" 2008, Worldwide Ambassador for Hasselblad 2006

[Salzburg WIKI >](#)

[Homepage >](#)

[Leprahilfe >](#)

Am Arbeitsplatz Schlachthof



Schlachthöfe sind keine Ponyhöfe. Es sterben dort Tiere und das ist niemals schön. Solange wir Fleisch essen wollen, wird es nicht ohne diese Betriebe gehen.

Schlachthöfe sind aber auch die Arbeitsstätten zahlreicher Menschen. Die Fotoarbeiten zeigen Räume vor der Schlachthalle, Räume in denen es noch kein Blut gibt; Räume die aber einen ganz eigenen Charakter haben.

Diese Fotoserie zeigt einen Teil der Personalräume auf einem kleinen Schlachthof. Die Männer waschen ihre Arbeitskleidung selbst. Messer und Schutzhandschuhen sind wichtig, der Beruf des Metzgers ist sehr gefährlich. Alle Räume sind mit weißen Fliesen, die leicht zu reinigen sind, ausgestattet. Hygiene ist ein zentrales Thema.



Infos:

Karl Traintinger: [Wegschauen ist bequem >](#)

Karl Traintinger: [Grillen ist einfach schön >](#)

blurred FOTOKOLLEKTIV



Im Rahmen des heurigen *“Kulturseptember Obertrum am See”* präsentierte das blurred FOTOKOLLEKTIV in den alten Gärhallen der Brauerei Sigl eine bemerkenswerte Fotoausstellung.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

✘ Von Karl Traintinger

Die 9 Fotografen der Gruppe setzten sich in unterschiedlicher Weise mit dem Thema *Fotografie* auseinander und zeigten ihre Werke in verschiedenen Räumen. Die Eigenart dieser Räume verschmolz mit den Bildern zu einem großen Ganzen. Einzigartig und skurril. Diese Ausstellung war ein schönes Beispiel für die künstlerische Autorenfotografie und ihre perfekte Präsentation im zur Verfügung stehenden Raum, abseits einer Galerie mit weißen Wänden.

Begleitet wurde das Ausstellungsprojekt mit einem *Instawalk* zum Thema: *“Mein Obertrum, anders gesehen”*. Die Bilder können online auf Instagram unter dem Hashtag *#MeinObertrum* besichtigt werden.

Die Ausstellung in Obertrum am See hat mir sehr gut gefallen und ähnliche Projekte wären auch in anderen Gemeinden wünschenswert. Der künstlerischen Fotografie wird in unseren Breiten leider noch etwas zuwenig Aufmerksamkeit gezollt.

Die teilnehmenden Fotografen stammen aus Salzburg und Oberösterreich.

Die Themen der Arbeiten:

Rudolf Gmeinbauer “FUSSREISEN”

Angelika Wienerroither “Es wird dagewesen sein”

Sigrid Riepl “Der rote Faden”

Alexandra Neubacher “2nd floor”

Gerhard Kowald “still.LEBEN.migration”

Rudolf Hameter “auf Alex Soth´s Spuren ..”



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Michaela Fellner "umad-®-um"

Walter Tichy "Unseen Places"

Christian Strelli "At Home"

Infos zum [blurred FOTOKOLLEKTIV](#)>